

GGG verspielt Glaubwürdigkeit - Stadt vergeudet Geld für Planungen zum Experimentellen Karree

Das Experimentelle Karree an der Reitbahnstraße steht auf der Kippe. Die städtische Tochter, die Chemnitzer Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG), will ihre Zusagen für das Gebäude an der Reitbahnstraße nicht einhalten.

Hierzu erklärt Jens Weis (28) stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz und FDP-Kandidat zur Stadtrats- und Landtagswahl:

"Es ist unglaublich, wie schlecht die Zusammenarbeit zwischen GGG und Stadt funktioniert. Über Jahre hinweg werden städtische Gelder für Planungen verschwendet und nun blockiert die GGG sogar eine Entscheidung des Chemnitzer Stadtrates zur Nutzung des Reitbahnviertels. Die GGG hätte frühzeitig eine Alternative für die bisherigen Nutzer des Karrees offenlegen müssen.

Die GGG muss endlich einen ehrlichen und offenen Dialog führen und aufhören, taktische Spielchen zu spielen. Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (SPD) ist jetzt in der Verantwortung, eine klare Perspektive für das Reitbahnviertel einzufordern und die GGG darauf zu verpflichten. Alle Beteiligten brauchen Planungssicherheit. Die Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf, dass ihre Gelder nicht weiter für Planungen verschwendet werden, die letztlich dann doch im Papierkorb landen.

An seine Zusagen sollte man sich halten, das muss auch eine städtische Tochtergesellschaft kapieren. Wenn sich niemand mehr auf die Aussagen der Stadt oder ihrer Tochterunternehmen verlassen kann, wird Vertrauen bei den Bürgerinnen und Bürgern verspielt, mögliche Investoren und Initiativen werden somit abgeschreckt. Das ist verantwortungslos."

Chemnitz, 30.04.2009